

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 29 Gescho

Eingang: **04.03.2015**

Antragsnr.: **036/2015**

Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**

Zust. Referat: **OBM**

mit Referat:

3. März 2015/AB

Antrag

hier: Beteiligung am Wettbewerb "Zukunftsstadt"

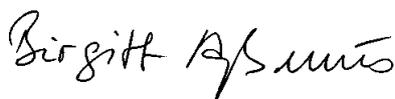
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Stadtratsfraktion beantragt, die Verwaltung der Stadt Erlangen zu beauftragen, gemeinsam mit lokalen Akteuren (Siemens AG, Erlangen AG, BDA) sich bis zum 27.03.2015 im Rahmen des für Städte, Gemeinden und Landkreise der Bundesrepublik Deutschland offenen Wettbewerbs "Zukunftsstadt" zu bewerben. Zur Umsetzung der ersten Phase können Kommunen im Rahmen dieser Ausschreibung mit bis zu 35.000 Euro gefördert werden. Ausgangspunkt können entsprechend der Ausschreibung auch bereits bestehende kommunale Konzepte wie der Siemens Campus, das Bürger- und Begegnungszentrum, die Landesgartenschau sowie Teile des neuen Verkehrsentwicklungsplans oder der Initiative "Stadtlabor" sein, die im Zuge der Förderung aufgegriffen und im Rahmen eines großangelegten Bürgerdialogs miteinander vernetzt weiterentwickelt werden.

Mit dem Wettbewerb „Zukunftsstadt“ verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Ziel, in bis zu 50 Städten, Stadtteilen, Gemeinden oder Landkreisen gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Wissenschaftlern, Ratsvertretern, Verwaltungsmitarbeitern, lokalen Verbänden, Bildungsakteuren vor Ort, Stiftungen und Unternehmen eine nachhaltige und ganzheitliche Vision 2030+ zu entwickeln. Insgesamt umfasst der Wettbewerb „Zukunftsstadt“ drei Phasen. In der ersten Phase werden von einer unabhängigen Expertenjury bis zu 50 Kommunen ausgewählt, die für ihre Stadt, einen Stadtteil, die Gemeinde oder den Landkreis eine nachhaltige und ganzheitliche Vision gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern und weiteren Akteuren des Stadtgeschehens entwickeln. In der zweiten Phase werden die Ideen und Empfehlungen der Bürgerinnen und Bürger wissenschaftlich geprüft und gemeinsam mit ihnen weiterentwickelt. Die dritte und letzte Phase des Wettbewerbs widmet sich dann der Umsetzung erster innovativer Komponenten entwickelten Visionen.

Siehe hierzu www.fona.de/zukunftsstadt

Mit freundlichen Grüßen



Birgitt Aßmus

Fraktionsvorsitzende



Dr. Kurt Höller

stv. Fraktionsvorsitzender